

Prämierung der fleißigsten Leser 2019

Die Prämierung der fleißigsten Leser am Anfang eines jeden Jahres ist inzwischen schon Tradition geworden und wird von unseren Leserinnen und Lesern mit Spannung erwartet.

Am 15. Februar war es wieder so weit: die fleißigsten Leser*innen des Jahres 2019 in den Kategorien Kindergarten, Grundschule, Jugendliche und Erwachsene wurden in gemütlicher Runde bei Kaffee, Saft und verschiedenen Kuchen gefeiert und mit einem kleinen Preis belohnt. Es versteht sich, dass die Gunst der Stunde auch dazu genutzt wurde, um im vielfältigen

Medienangebot der Bibliothek nach neuen Medien Ausschau zu halten und diese zur Ausleihe mitzuneh-

men, um auch im nächsten Jahr wieder ganz vorne bei den Fleißigsten des Jahres 2020 mitzumischen.



Faschingsschminken in der Bibliothek

Ob Schmetterling oder Fee, Batman oder Gruselgestalt... aber auch Flamingo und Notenschlüssel - die Palette der Schminkwünsche beim von der Bibliothek angebotenen

Kinderschminken am Faschingsamstag war sehr umfangreich und bunt. Ein Glück, dass unsere Schminkerinnen aus dem Bibliotheksteam gut vorbereitet waren

und zudem sehr talentiert sind und somit jeden Schminkwunsch erfüllen konnten. Eine gelungene Veranstaltung, welche von den Kindern immer wieder gerne genutzt wird.

Zero waste-ein Leben ohne Müll-wie es geht

„Zero waste“ hat sich in den letzten Jahren als Lebensstil weltweit ausgebreitet, indem Menschen versuchen, täglich bewusster und nachhaltiger zu leben. Zu diesem sehr aktuellen und allgegenwärtigen Thema luden die Öffentliche Bibliothek und der Bildungsausschuss am Freitag, 31. Jänner in den Pfarrsaal ein. Frau Maria Lobis zeigte in Ihrem Vortrag auf, wie allgegenwärtig Plastik ist, sei es in unserem Haushalt, auf der Arbeitsstelle, im Wald oder gar in den Weltmeeren. Bei eingehender Betrachtung fällt auf, dass in nahezu allen Bereichen

unseres Umfeldes Plastik eingesetzt wird. Diese immense Produktion an Plastik für Wegwerf-Produkte und Verpackungen stellt jedoch eine große Belastung für unsere Umwelt dar. Sowohl bei den Tieren in der Wasserwelt als auch bei unseren heimischen Wildtieren wird beispielsweise immer wieder vom Fund von Plastikrückständen im Magen berichtet.

Lobis appellierte, dass jeder einzelne im Kleinen dazu beitragen sollte, damit unser Planet nicht noch weiter mit überflüssigem Müll zugeschüttet wird.

Sie zeigte in ihrer Präsentation nachhaltige Alternativen auf, die dazu beitragen, die Plastikflut zu vermeiden, ihr entgegenzusteuern und gab wertvolle Anregungen diesbezüglich. Des Weiteren brachte Frau Lobis eine große Palette von Alternativen zur Ansicht mit. Angefangen bei selbst zubereiteten Cremes, Seifen, Putz- und Waschmittel, aber ebenso Vorschläge im Hygienebereich, um dem Prinzip der Nachhaltigkeit auch dort Rechnung zu tragen. Sie erklärte:

- Beim Einkauf vermeiden wir Plastik, indem wir selbst Einkaufsnetze und

- Stoffbeutel mitnehmen, um darin das Obst und Gemüse zu verpacken.
- Produkte in Mehrweggläsern und -flaschen statt in Einwegflaschen kaufen, da diese wieder befüllt werden können.
 - In der Küche können Alu- und Frischhaltefolie durch Wachstücher und verschließbare Gefäße ersetzt werden.
 - Frisch kochen, anstatt Fertiggerichte zu kaufen.
 - In der Körperpflege feste Seifenstücke, statt Flüssigseife im Plastikspender verwenden.
 - Papiertaschentücher können durch Stofftaschentücher ersetzt werden.
 - Natürliche Hausmittel anstelle von Reinigungsmitteln in Plastikflaschen nutzen.
 - Haushaltswaren aus Plastik durch Produkte aus Metall, Holz, Porzellan oder Glas ersetzen.
- Auch unterstrich Frau Lobis, noch funktionierende Gegenstände aus



Plastik nicht wegzwerfen, sondern so lange wie möglich zu benutzen und erst dann auf Alternativen zurückzugreifen, wenn etwas neu angeschafft werden muss. Die Zuhörer wurden motiviert, den eigenen Plastikkonsum zu hinterfragen und sich Gedanken über Alternativen zu machen. Auf diese

Weise gab Frau Lobis jedem einzelnen einen großen Korb, gefüllt mit vielen Tipps und Tricks, wie ein umweltschonender Familienalltag realisierbar ist und viele wertvolle Anregungen zur Nachhaltigkeit, Müllvermeidung und Wiederverwertung mit auf den Nachhauseweg.

Lokal einkaufen

In den Räumlichkeiten des früheren Gemischtwarengeschäfts der Familie Kiem im Dorfzentrum hat am Unsinnigen Donnerstag zur Freude vieler Tschermser wieder ein Dorfladen eröffnet. Er wird von der Nahversorgungsgenossenschaft Südtirol (NaveS) betrieben. Es ist dies eine Konsumgenossenschaft, die vom Raiffeisenverband, dem

Bauernbund, dem Gemeindenverband und dem KVW getragen wird. Präsident ist der ehemalige Bauernbund-Obmann Georg Mayr. Dieser kam anlässlich der Eröffnung nach Tschermers und erläuterte vor den zahlreich erschienenen Bürgern das Konzept, das hinter NaveS steht. Hierzu ist in der letzten Fuchsl-Ausgabe bereits ein



Das Team

ausführliches Interview erschienen. Er lud die Tschermser dazu ein, nun auch von dem Angebot Gebrauch zu machen und lokal einzukaufen. Anschließend spendierte NaveS den Kunden zum Einstand leckere Faschingskrapfen. Gemeinsam wurde auf den neuen Dorfladen angestoßen.

Der Mini-Market ist von Montag bis Samstag jeweils von 7 bis 12 Uhr und am Dienstag, Donnerstag und Freitag auch am Nachmittag von 15.30 bis 18.30 Uhr geöffnet.



NaveS-Präsident Georg Mayr bei der Eröffnung des neuen Geschäfts im Dorfzentrum